

Freizeitbad – quo vadis?

Greifswald hat ein wunderschönes Schwimmbad. Im letzten Sommer waren wir oft dort und haben viele erholsame Stunden verbracht, besonders in den großzügigen Außenanlagen. Ein Wermuthstropfen nur waren die sich summierenden Kosten für den Eintritt. Als Gegenwert betrachteten wir eine gewisse Exklusivität, die wir genossen. Aber wir wurden das unangenehme Gefühl nicht los, uns in einem Ghetto für Reiche zu befinden.

Nun werden die Preise weiter erhöht um eine Mark! Anlass, die Verantwortlichen aufzufordern, ihre Unternehmensphilosophie zu überdenken und umzudenken. Was vielleicht finanztechnisch logisch erscheint, ist sozial eine Kathastrophe. (Z.B. auch die VIP-Card: kannst du 500 Mark auf den Tisch legen sparst du 25 Prozent... und wer kommt für diese 25 Prozent auf?)

Wir sollten uns in Greifswald dringend darüber Rechenschaft ablegen, was wir mit dem Freizeitbad wollen. Ich hoffe, es wird ein Ort, wo viele Kinder ihre Freizeit, in den Ferien auch täglich, sinnvoll, unbeschwert und fröhlich verbringen dürfen ohne es sich leisten können zu müssen! Dazu müssen die grotesken Preise runter!

Übrigens traf ich gestern ein ehemaliges Bürgerschaftsmitglied und wir sprachen darüber. Sein Kommentar: „Ich geh da nicht hin - aus Protest.“

Tipp: www.freizeitbad-reinbek.de/Preise.htm